

VDE: Green IT, Green CE und Mikroelektronik sind Schlüssel für mehr Energieeffizienz

Die wachsende Zahl elektronischer Geräte und IT-Anwendungen in den Haushalten lässt den Stromverbrauch steigen. Energieeffizientere Geräte und energiesparendes Verhalten der Verbraucher können dem entgegenwirken. Nach einer aktuellen Berechnung des VDE versprechen technologische Entwicklungen im Bereich der Consumer Electronics, IT und Home Appliance große Energiesparpotentiale. Stromeinsparungen von bis zu 40 Prozent sind bei ausgewählten Produktgruppen möglich. Vor allem der Einsatz von Mikroelektronik in so genannten „eingebetteten Systemen“ verspricht zukünftig deutlich energieeffizientere Geräte. „Die Mikroelektronik bietet als Basistechnologie große Chancen für Energieeinsparungen“, sagt Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer, Vorstandsvorsitzender des VDE. „In diesem Bereich werden wir zukünftig immense Technologiesprünge erleben.“ Im Bereich Unterhaltungselektronik sind Einsparungen von bis zu 40 Prozent möglich. Bei ausgewählten TVs minimieren neue Technologien wie der Einsatz von LEDs für die Hintergrundbeleuchtung der Displays den Stromverbrauch. Das ist nicht nur gut für den Geldbeutel, sondern auch für die Umwelt. Denn mit dem geringeren Stromverbrauch sinken gleichzeitig die schädlichen CO₂-Emissionen.

Der Verbraucher ist gefragt

Nicht allein die Industrie und deren technologische Entwicklungen sind gefragt. Einsparpotentiale sieht der VDE auch beim Endverbraucher: Haushalte sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen verbrauchen jährlich etwa 140 TWh (Terrawatt pro Stunde) Strom. „Etwa 10 bis 15 Prozent weniger Stromverbrauch ist allein durch Verhaltensänderungen der Verbraucher möglich“, so Zimmer. Durch den Einsatz verbrauchsarmer Geräte ließen sich die Stand-by-Verluste um 5 bis 10 TWh pro Jahr verringern. Das macht sich im Portemonnaie bemerkbar: Wie der VDE errechnet hat, kann ein Haushalt so jährlich bis zu 300 Euro einsparen.

Über den VDE:

Der Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V. (VDE) zählt mit rund 35.000 Mitgliedern - davon 1.300 Unternehmen und 8.000 Studierende – und 1000 Mitarbeitern zu den größten technisch-wissenschaftlichen Verbänden Europas. Der VDE vereint Wissenschaft, Normung und Produktprüfung unter einem Dach. Die Sicherheit in der Elektrotechnik, die Erarbeitung anerkannter Regeln der Technik als nationale und internationale Normen, die Prüfung und Zertifizierung von Geräten und Systemen sind Schwerpunkte des Verbandes. Das VDE-Zeichen, das 64 Prozent der Bundesbürger kennen, gilt als Synonym für höchste Sicherheitsstandards. Weitere VDE-Tätigkeitsfelder sind der Technikwissenstransfer, die Forschungs- und Nachwuchsförderung der Schlüsseltechnologien Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik und ihrer Anwendungen. Die Technologiegebiete des VDE: Informationstechnik, Energietechnik, Medizintechnik, Mikroelektronik, Mikro- und Nanotechnik sowie Automation.

Pressekontakt: Melanie Mora, Tel. 069 6308461, melanie.mora@vde.com